

Tetenhusen: Wikinger im Schulwald entdeckt

Es ist wenig wahrscheinlich, dass Wikinger vor tausend Jahren von Haithabu durch den Urwald Isarnho, der von der Ostsee bis zur Trenne reichte, bis nach Tetenhusen vordrangen. Erst im Herbst des Jahres 2004 zauberten Rolf Heesch und seine Siedler im Schulwald sie ans Tageslicht. Dort lernten die kleinen und großen Mitglieder und die Einwohner vom Holmer „Wikinger“ Jörg Nadler (Sundkist), wie früher die Reepschläger an der Schlei Tauen

Im Tetenhusener Schulwald zeigte ein Wikinger aus Haithabu, wie einmal Tauen gedreht wurden.



drehen, mit Flintsteinen Feuer machen, Körbe flochten, Behälter aus Holz schnitzen und andere Fertigkeiten. Neben seinem Zelt mit Pferdeköpfen am Giebel lagen Gebrauchsgegenstände, die die Leute in Haithabu in ihrem Alltag gebrauchten: Käämme und Gürtel, Holzhammer und Beil, Einbaum und Netze zum Fischen, Spießse und Dolche für die Jagd und natürlich lederne Geldbeutel für ihre Silbermünzen (Halbbrakteaten).

Werden die Kleinen im Kindergarten nun fortan Wikinger spielen? Sie inspizier-

ten jedenfalls mit ihren Eltern genau die Sachen. Ob die gebratenen Fische am Mittag im Noor gefangen wurden und das Schweinefleisch zur Gyros-Suppe zum Schmaus aus Haithabu stammt, war nicht zu erfahren. Kaffee und Kuchen waren bestimmt „made in Tetenhusen“. (khv)

Bald wieder „Kompass“

Amt Kropp und HHG möchten den Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Zukunft und Perspektiven in ihrem Umfeld zur Seite stehen. Der Koordinator für Regionalmarketing Michael Stühmer, der im vorigen Jahr den ersten Ausbildungs- und Praktikanten-Kompass entwickelte, steht vor der Vollendung des zweiten Nachschlagewerkes. Über 300 Firmen wurden angeschrieben, viele haben geantwortet. Interessierte Betriebe, die sich an der Kropper Ausbildungsinitiative noch beteiligen möchten, können sich direkt an Stühmer wenden (Tel. 0160-1169413). In ein paar Tagen soll der Kompass im Internet und als kostenlose Broschüre im Rathaus erhältlich sein.

Auf den Internetseiten des Amtes (www.kropp.de) oder des HHG (www.hhg-kropp.de) können sich Jugendliche schon jetzt über Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika in ihrer Nähe informieren. (khv)